

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizen und Mais geben nach

Russland sorgte am internationalen Getreidemarkt vergangene Woche für etwas Bewegung – Das russische Landwirtschaftsministerium meldete das Ende der Sommerweizenernte und einen guten Ertrag von 68 bis 69 Mio. t – Die Menge erfüllt die Erwartungen und ließ die Weizenkurse vorerst unberührt – Die Berichte, wonach Russland sein Exporttempo nicht mehr lange halten kann, wurden durch die Ernte aber widerlegt – Daneben hilft das stabile Hochdruckwetter weiterhin schnell zu exportieren – Es könnte eher Anfang 2019 werden, bis Westeuropa an der Reihe ist – Die USA und Europa selbst dürften 2018 am Weltmarkt für Weizen kaum noch ins Gewicht fallen – Dies hatte zur Folge, dass die Dezember-Futures unter Druck geraten sind, während die Preise im März und Mai ein höheres Aufwärtspotenzial haben könnten – Der Weizenkon-

trakt Dezember an der Euronext in Paris tendiert seit einigen Tagen abwärts und notiert zu Wochenbeginn bei 200,25 €/t (-2,1 %) – Die weltweit sehr gute Ernte lässt dem Mais kaum Luft zum Atmen und drückt die Notierungen weiter nach unten – Der Novemberkontrakt an der Pariser Euronext verlor gegenüber der Vorwoche 3,3 % und landete bei 166,5 €/t – Die europäischen Exportschwierigkeiten, verschärft durch den extrem niedrigen Wasserstand wichtiger Flussstraßen, bereiten vor allem Deutschland und Frankreich große Sorgen – Am österreichischen Markt wirkt sich das Niedrigwasser vor allem auf die Verfügbarkeit von Futtergerste aus – An der Wiener Produktbörse sprang die Futtergerste um 6,5 € nach oben und notierte bei 178,5 €/t – Futtermais gab leicht nach, die anderen Notierungen blieben unverändert.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.10.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgewinn frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (EUR)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 200
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	205 bis 208
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	172 bis 175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	176 bis 181
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	149 bis 156
Rapsaat	Pellets, gesackt, Ernte 2018	337 bis 342
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	400 bis 410
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	390 bis 400
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	245 bis 255

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.10.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	286 bis 306
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	393 bis 403
Mais	lose	–

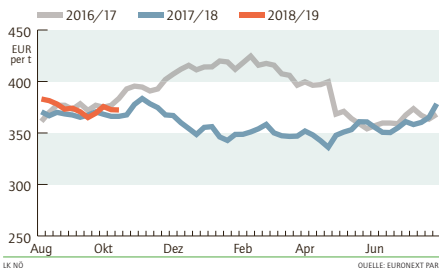
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 42/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2018	372,35	372,60	- 0,07 %
Februar 2019	379,05	379,85	- 0,21 %
Mai 2019	378,85	379,45	- 0,16 %
Weizen			
Dezember 2018	202,45	203,50	- 0,52 %
März 2019	205,40	206,45	- 0,51 %
Mai 2019	207,05	207,80	- 0,36 %
Mais			
November 2018	170,40	173,65	- 1,87 %
Jänner 2019	174,05	176,15	- 1,19 %
März 2019	177,55	179,20	- 0,92 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	25,66	26,36	- 2,66 %
April 2019	29,74	29,88	- 0,47 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 42. Woche	€/t, netto	372
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	332
Erzeugerpreis 41. Woche	€/t, netto	333

Gut laufende Zwiebelexporte

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner stabilen Seite – Mit den kälteren Temperaturen sollte der Inlandsabsatz angekurbelt werden – Erfreulich die Situation auf den Exportmärkten – Bei stabilen bis weiter steigenden europäischen Zwiebelpreisen

herrscht reges Interesse an heimischer Ware – Keine Änderung gibt es noch bei den Erzeugerpreisen – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste liegen die Preise je nach Qualität und Größe meist zwischen 28,- und 32,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2018	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 35
	weiß, je kg	25 bis 28

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30 bis 1,50
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30 bis 1,50
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,08 bis 0,17
Verarbeitungsobst Bio	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,20 bis 0,30

HLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	95
Blochholz, 1a	40	45
Blochholz, 1b	50	55
Blochholz, 2a	75	83
Blochholz, 2b	75	83
Blochholz, 3a	75	83

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunloche, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €, schiebe Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Schleifholz, Fi/Ta, AMM	Mindestpreis	89
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM		65
Faserholz, Rotbuche, AMM		63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/BMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

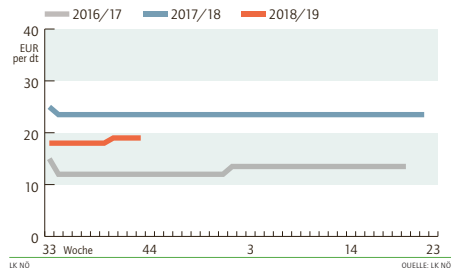
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex Basis 1979	
2. Quartal 2018	1,519

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelbauern warten ab

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt tut sich derzeit recht wenig – Nach Abschluss der Erntearbeiten hat auch das Angebot von Seiten der Landwirte schon deutlich abgenommen – Derzeit werden vor allem Erdäpfeln aus nicht frostsicheren Lagern angeliefert – Angesichts der enttäuschenden Ernte warten viele Landwirte noch mit dem Verkauf zu und hoffen auf bessere Preise – Bei den Erzeugerpreisen für das Inlandsgeschäft gibt es noch

keine wirkliche Bewegung – Dies sollte sich aber bald ändern – In Niederösterreich wurden zuletzt für mittelfallende Ware meist 18,- bis 20,- €/100kg und für Übergrößen zwischen 15,- und 18,- €/100kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 24,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich werden weiterhin Preise von bis zu 22,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend		
mittelfallend	18 bis 20	
Übergrößen	15 bis 20	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24	

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 15.10.2018 bis 21.10.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,55 bis 0,89
Gemüsepaprika, kg	0,85 bis 2,00
Gurken, Stk	0,58 bis 0,79
Kopfsalat, Stk	0,41 bis 0,62
Paradeiser, kg	1,25 bis 2,80
Radieschen, Bund	0,40 bis 0,76
Spinat, kg	1,20 bis 1,75

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
2017 September	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 2,4
Oktober	103,7	114,8	125,7	139,0	+ 2,2
November	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 2,3
Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September*	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0